

Gegnerinnen gesucht

Anne Keppler gewinnt den Sachsenmeistertitel, muss aber bei der Zittauer Boxnacht erneut zuschauen.

27.11.2013 Von Reiner Seifert

Bild 1 von 2



Anne Keppler konnte nach der Absage ihrer polnischen Gegnerin nicht in den Wettkampf eingreifen. Dort lieferte Lokalmatador Tom Schröter (kleines Bild, blaue Kleidung) einen tollen Fight gegen den deutschen Juniorenmeister Karalioglu Abdula. Fotos: Thomas Knorr (2)

©- keine angabe im hugo-archivsys

Die Enttäuschung stand ihr ins Gesicht geschrieben. Wie erst vor zwei Wochen in Wurzen, blieb Anne Keppler auch bei der Zittauer Boxnacht nur die Rolle der „aktiven“ Zuschauerin. Diesmal hatte ihre polnische Gegnerin am Vortag krankheitsbedingt abgesagt. „Es ist nicht einfach, für Anne eine Gegnerin, noch dazu im Leichtgewicht, zu finden. Vor einigen Wochen konnten wir in Decin im Rahmen eines tschechischen Erstligavergleiches wenigstens einen Trainingswettkampf bestreiten“, erzählt Trainer Klaus Benedict. „Wöchentlich dreimal zu trainieren, um sich dann im Kampf nicht beweisen zu können, ist schon mehr als ärgerlich“, sagt die attraktive junge Frau mit der Figur einer Kunstturnerin oder Sportgymnastin, bei der man sich so manches, aber wohl kaum die hart zuschlagende Boxerin vorstellen kann. Aber dass die 20-jährige Zittauerin „kann“, behauptet nicht nur ihr Trainer, sondern bekamen in bisher acht offiziellen Kämpfen auch ihre Gegnerinnen zu spüren. Seit zwei Jahren beim BC Dreiländereck der HSG Turbine Zittau aktiv, will sie auf ihre Art und Weise die Nachfolge von Andrea Herwig, die 2003 bei den ersten deutschen Meisterschaften im Frauenboxen die Bronzemedaille gewann, und der zweifachen deutschen Meisterin Cindy Petereit antreten. „Das Zeug für eine DM-Medaille hat Anne.

Darauf werden wir uns aber langfristig vorbereiten“, sind sich Trainer und Athletin einig.

Ein erster Schritt in diese Richtung gelang vor fünf Wochen mit dem Gewinn des Sachsenmeistertitels im Leichtgewicht (bis 60 kg). Anne Keppler bezwang in Abwesenheit der amtierenden Landesmeisterin und deutschen Vizemeisterin Sandra Atanassov die eine Gewichtsklasse höher startende Leipzigerin Katharina Backes klar nach Punkten. Dieser Erfolg ist umso höher zu bewerten, da die Zittauerin bis zu diesem Kampf vier Monate lang außer Gefecht gesetzt war. „Ich hatte mir den Mittelhandknochen meiner Schlaghand gebrochen und konnte deshalb nur eingeschränkt trainieren“, erzählt die frisch gebackene Sachsenmeisterin. Trainer Benedict hält große Stücke auf die ausgebildete Ergotherapeutin und angehenden Krankenpflegehelferin. „Anne ist ehrgeizig, trainingsfleißig und willensstark und hat in der Vergangenheit viel gelernt. Sie boxt angriffsorientiert, geht aber nicht mehr so ungestüm zur Sache, sondern bringt immer mehr ihre Technik ins Spiel“, charakterisiert Benedict den Kampfstil seines blonden Schützlings.

Zu den Höhepunkten der siebenten Auflage der Zittauer Boxnacht gehörte zweifellos der Kampf des Lokalmatadors Tom Schröter gegen den Berliner Karalioglu Abdula. Obwohl der Zittauer knapp unterlag, wurde er von den 250 Zuschauern im voll besetzten Boxtempel des Westparkcenters wie ein Sieger gefeiert. Der 15-jährige Zittauer lieferte sich mit dem amtierenden deutschen Juniorenmeister im Halbschwergewicht ein Klasse-Gefecht und kämpfte bis zum Umfallen. „Tom begann die erste Runde zu vorsichtig, gewann die zweite, musste aber auch zwei harte Wirkungstreffer einstecken. Ein von beiden Seiten beherzt geführter Kampf, der die Zuschauer begeisterte“, lobte Trainer Benedict seinen ehemaligen Schützling, der seit Schuljahresbeginn die Sportschule in Chemnitz besucht und im dortigen Leistungszentrum trainiert. „Ich habe mich gut eingelebt und komme mit dem neuen Tagesablauf Unterricht – Training – Unterricht – Training bzw. Unterricht bis 14 Uhr und anschließend Training gut zurecht“, erzählt der 1,85 Meter große und 73 kg schwere Athlet. Tom hat inzwischen 25 Kämpfe in seinem Startbuch stehen, sicherte sich in diesem Jahr den sächsischen Juniorentitel im Mittelgewicht und hat 2014 die deutsche Meisterschaft im Auge.

Neben 22 Faustkämpfern aus Berlin, Prag, Schwarzheide, Bischofswerda, Bautzen und Zittau kletterten auch zwei Görlitzer vom NSV Gelb-Weiß in den Ring. Der 13-jährige Robert Zapke feierte gegen den Bautzener Felix Kuhrt seinen siebenten Sieg im zwölften Kampf. Sein sechs Jahre älterer Vereinskamerad Sven Hübner hatte nach einer 18-monatigen Wettkampfpause mit Frederic Pöthig (Post Bautzen) gleich einen zu starken Gegner vor den Fäusten, dem er nur eine Runde lang Paroli bieten konnte. Nach mehreren Wirkungstreffern brach der Ringrichter den Schwergewichtskampf in der zweiten Runde ab. Den Pokal der Stadt Zittau für die beste Leistung des Kampfabends erhielt Mittelgewichtler Dokka Mantaew vom TSC Berlin. „Der hohe

organisatorische Aufwand hat sich gelohnt. Die Boxnacht fand eine breite Resonanz, und die Zuschauer bekamen bei guter Stimmung zwölf spannende Kämpfe geboten", freuten sich Wettkampforrganisator Stefan Brussig und Abteilungsleiter Günter Liebich mit ihren Helfern über eine gelungene Veranstaltung. (rs)

ERGEBNISSE

Schüler

Zuravlev (Schwarzheide) – Krause (Bautzen) n.P.

Abdurachmanov (Berlin) – Wölfer (Bautzen) n.P.

Große (Schwarzheide) – Weinert (Bischofswerda) Aufg. 3. Rd.

Basirov (Berlin) – Brückner (Bautzen) n.P.

Kadetten

Zapke (Görlitz) – Kuhrt (Bautzen) n.P.

Saldow (Berlin) – Zaychenk (Prag) n.P.

Junioren

Ünal (Berlin) – Krupicka (Prag) Aufg. 1.Rd.

Mantaew (Berlin) – Sychewski (Prag) n.P.

Abdula (Berlin) – Schröter (Zittau) n.P.

Männer

Bill (Schwarzheide) – Hillebrand (Bautzen) n.P.

Schuster (Bischofswerda) – Hatas (Prag) Aufg. 2. Rd.

Pöthig (Bautzen) – Hübner (Görlitz) TKO 2. Rd.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/gegnerinnen-gesucht-2717678.html>
